

SchülerInnen des Pannoneums setzen ein beeindruckendes Zeichen der Menschlichkeit:
Wir sind die Einzigen, die helfen können

Die Schüler der 5AW steckten zwar Mitten in den Vorbereitungen für Schularbeiten, die Medienberichte über das Schicksal der syrischen Flüchtlinge ließ Sie aber nicht kalt. Unter der Ägide Ihrer Professorin, Marlene Haunold, starteten sie die Aktion „Hygienepacks für Flüchtlinge“. Die Welle der Hilfsbereitschaft schwappte auf die ganz Schule über und so konnten innerhalb von ein paar Wochen 170 Hygienepacks gesammelt und an die Caritas übergeben werden.

„Diese Familien haben nichts, verstehen unsere Sprache nicht, mussten vor den Bomben in ihrer Heimat fliehen. Wir sind die Einzigen die ihnen helfen können“, erklärte Mastermind Lena Neubauer die Beweggründe der Hilfsaktion.

Nachdem sich die Klasse im Religionsunterricht viele Gedanken gemacht hatte, wie sie mit wenigen Mitteln optimal helfen könne, wurde die Idee der Hygienepacks geboren. Kleine Sackerl wurden mit den wichtigsten Produkten gefüllt: Shampoo, Duschgel, Körpercreme, Zahnpasta, Zahnbürste und einem Kamm. „Dieser kleine Besitz, der für uns so selbstverständlich ist, hat für sie immens große Bedeutung“, erklärte Lena Neubauer. Nicht nur Schüler und Schülerinnen des Pannoneums waren bereit zu helfen, auch die LehrerInnen waren von der Idee überzeugt und brachten fleißig Packerl. Dieses Projekt hat viele Fähigkeiten und Talente der SchülerInnen in Anspruch genommen: Kreatives praktisches Arbeiten an der Nähmaschine beim Nähen der Säckchen, logistisches Verständnis und Organisationstalent beim Beschaffen und Einlagern der großen Menge an Spenden bis zur Übergabe, soziale Kompetenzen und das Schaffen eines empathischen Bewusstseins. Zusätzlich wurden noch rund 150 Kilo an Kleiderspenden für die Flüchtlinge gesammelt.

Prof. Marlene Haunold, die Religionslehrerin der 5AW ist sehr stolz auf ihre Klasse: „Ich war sofort begeistert von der Idee und der Bereitschaft von meinen Schülerinnen, die kurz vor ihrer Matura stehen und im Moment ganz andere Dinge wie Prüfungen, Schularbeiten und Stress im Kopf haben, Zeit und Mühe zu investieren, für Menschen die in Not sind. Ich bin überwältigt von dem großen Erfolg der Spendenaktion, und bin begeistert über die Tatsache, dass das Schicksal fremder Menschen meine Schülerinnen nicht kalt lässt.“

Dr. Uli Kempf von der Caritas Burgenland, die diese Spenden übernehmen durfte, zeigte sich nicht nur von der Menge beeindruckt: „Für die Kinder wurden sogar eigene, besonders bunte Packerl mit einem Kuscheltier als Draufgabe gestaltet. Hier wurde nicht nur mit Verstand und Organisationstalent, sondern auch mit viel Herz und Einfühlungsvermögen geholfen. Wir sind sehr dankbar für diese Hilfe und beeindruckt vom Engagement dieser Schüler.“